



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt
Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Lukas 3, 10 – 18

„Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“

1. Lesung: Zefanja 3,14-17; 2. Lesung: Philipper 4,4-7

So 13.12.15 – 3. ADVENTSONNTAG - GAUDETE

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für † der Familie

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 14.12.15: 8.15 – Heilige Messe

Di 15.12.15: **17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Hl. Messe – Für † Angehörige

Mi 16.12.15: **6.00 – Roratemesse** – Sl. MdS - Visayas

===== **Anschließend Frühstück – Herzliche Einladung!** =====

Do 17.12.15: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe

Fr 18.12.15: 8.15 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde (v.20.12.15)

Sa 19.12.15: **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für die armen Seelen

So 20.12.15 – 4. ADVENTSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für † Vater und Taufpatin

10.00 – Heilige Messe – Für † Rudolf Magyar

14.30 – Heilige Messe – Für die Senioren

***** Anschließend Weihnachtsfeiern der Senioren - Herzliche Einladung!**

Dekanatskonferenz – Di 19.00, Pfarre Nußdorf

Schulbeichte Rennweg – Mi 8.00 – 10.00

Anima Gruppe, Weihnachtsfeiern – Mi 9.00

Weihnachtsfeiern Kindergarten – Mi 16.00

Schulbeichte Rennweg – Do 8.00 – 10.00

Seniorenclub – Do 14.00

Jungschar – Fr 18.00

Kanzleistunden – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

Ausgelegt! Lukas 3, 10 - 18

Das Lukasevangelium erzählt uns davon, wie die Menschen zu Johannes am Jordan kommen und ihn fragen: „Was sollen wir tun?“ Und er antwortet: Teilt von eurem Besitz mit denen, die nichts haben. Und die Zöllner fragen ihn: „Was sollen wir tun?“, und Johannes antwortet ihnen, dass sie nicht mehr verlangen sollen, als ihnen zusteht. Und als Letztes kommen die Soldaten zu Johannes und fragen ihn auch: „Was sollen wir tun?“, und der Täufer gibt ihnen mit auf den Weg, dass sie niemanden misshandeln und erpressen sollen.

Das ist das Umkehrprogramm des Johannes, und wenn ich ehrlich bin: Das ist keine Überforderung, dafür muss ich kein Super-Christ, kein Heiliger sein. Mich an die Gesetze halten, niemandem gegenüber gewalttätig sein und mit denen teilen, die weniger haben. Wobei das mit dem Teilen wohl das Schwierigste ist, das, was auch ein bisschen wehtun kann. Mutter Teresa hat davon gesprochen, zu lieben, bis es wehtut. Damit möchte und kann ich mich nicht messen. Doch ich möchte eines versuchen: Jeden Tag auf eine Kleinigkeit verzichten, ein wenig zurücklegen und am Ende des Advents zum Beispiel den kirchlichen Hilfswerken geben, die mich um meine Spende bitten. *Michael Tillmann*



Gott trennt die Spreu vom Weizen?
Wo willst du einmal landen?

Johannes der Täufer fordert mich auf, mich selbst und mein Leben ernst zu nehmen. Mich selbst und mein Leben so ernst zu nehmen, dass ich seine Aufforderung zur Umkehr nicht ausschlage.

Johannes der Täufer ruft mich zur Umkehr. Was er verlangt, ist nicht schwer, überfordert mich nicht. Warum tue ich es dennoch so selten?